Wir fordern lokale Entlastungsmaßnahmen

Konzepte sofort –
keine großräumige Umfahrung

3 von 4 Kommunen lehnen die derzeitige Lösung ab!

Stoppt B16 Ost jetzt!

Unsere Ziele:

- ➔ Entwicklung eines zeitnahen, effektiven und regionalen Verkehrskonzepts mit dem vorrangigen Ziel, die betroffenen Bürger bestmöglich zu entlasten
- ➔ Schutz der Menschen und ihrer Lebensqualität in einem einzigartigen Teil unserer schönen und unverbauten Heimat
- ➔ Schonender Umgang mit den lebenswichtigen Ressourcen Boden und Umwelt
- ➔ Optimierung vorhandener Verkehrswege und Neubau nur dort, wo es sinnvoll ist
- ➔ Intelligente großräumige Verkehrslenkung (Maut, Einbahnregelung, ...)

Agieren Sie jetzt:

Nutzen Sie die letzte Chance der Öffentlichkeits-beteiligung zum Bundesverkehrs-wegeplan.

Stimmen Sie gegen die B16 Ost – für eine bessere Zukunft!

Frist bis: 02.05.2016

Schreiben Sie an das
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur Referat G12
Invalidenstraße 44, 10115 Berlin, Stichwort "BVWP 2030"

Online-Formular
Den direkten Link zur »**Stellungnahme zum BVWP 2030**« finden Sie unter
www.buendnis-mensch-natur.de

Benötigen Sie noch Unterstützung?

Wir veranstalten einen Info-Abend mit Internet-Anschluss:

Montag, 18.04.2016, 20:00 Uhr
Gasthof Adler, Deubach

Impressum
Bündnis Mensch und Natur e.V.
Am Krautgarten 20
89359 Kötz

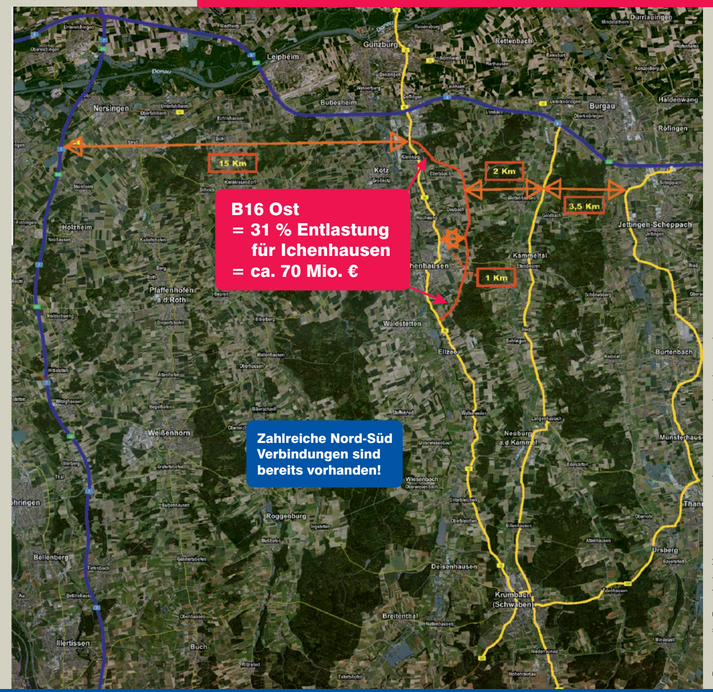
E-Mail: BuMeNa@gmx.de

www.buendnis-mensch-natur.de
www.zukunft-ichenhausen.de

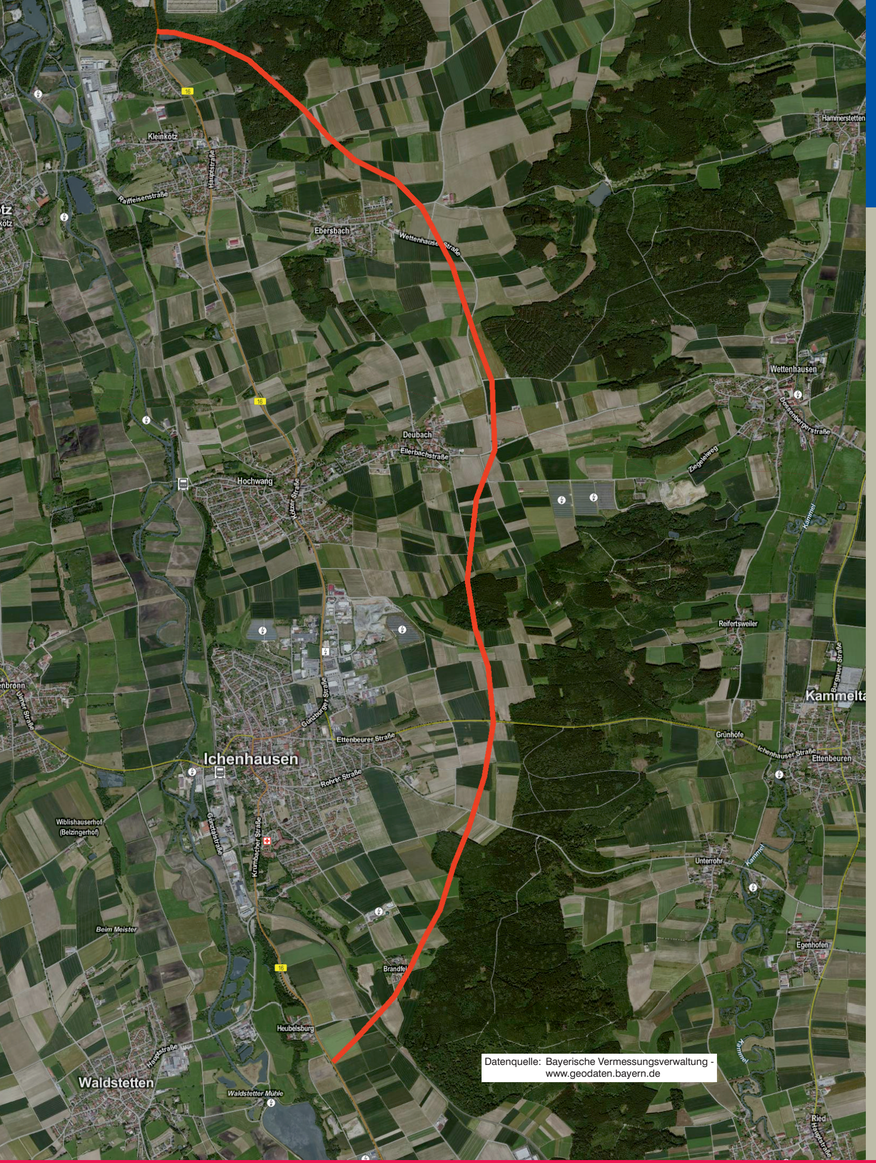
Bündnis Mensch und Natur e.V.

informiert zum Thema B16 Ost

Sieht so ein sinnvolles Verkehrskonzept aus?



Neubau ohne Bedarf – statt Entlastung für den Bürger



Die Auswirkungen auf unsere Heimat

Daten und Fakten zur B16 Ost

Gesamtlänge:	11,2 km (3-streifig bei Ebersbach, Deubach, Ichenhausen) (inkl. 0,9 km ab A8) vgl. 9,35 km Westtrasse ab A8 => ca. 20 % länger davon ca. 10 % durch hochwertige Waldgebiete 9,57 km Durchfahrtslänge durch weitgehend unbelastete Bereiche entspricht ca. 94 % der Strecke
Abstand:	ca. 90 m zu Wohngebieten, keine Mittel für Lärmschutz derzeit geplant 16. BImSchV Forderung => ca. 150 m - 200 m Abstand gemäß Erläuterungsbericht zur Linienbestimmung
Entlastung:	nur 6.500 Kfz/24h Kleinkötz-Ichenhausen // ca. 50 % benutzen weiterhin die „alte B16", maximal 3.000 Kfz/24h im Stadtbereich Ichenhausen (nur 31 % Entlastung)
Flächenbedarf:	32,5 ha + 9,27 ha Ausgleichsfläche =>41,77 ha geplante Kosten Grunderwerb 2,3 Mio. zu niedrig kalkuliert! (hochwertige Ackerflächen, Wälder)
Kosten:	38,26 Mio. Euro => Kostenkalkulation zu niedrig! 70,4 Mio. Euro gemäß Kostenschätzung der Bürgerinitiative

geringe Entlastung

Vernichtung von Landschaft, Heimat und Natur

erhöhte Lärmbelästigung

Abwertung von Wohnbaugebieten

Ebersbach/Deubach

- minimaler Abstand zu Wohngebieten (100 - 150 m)
- starke Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Anwesen
- erhöhte Lärmbelästigung der Anwohner (kein Lärmschutz vorgesehen)
- Versiegelung sehr hochwertiger landwirtschaftlicher Flächen
- Durchtrennung der Feldstücke, Waldgebiete und vorhandener Infrastruktur
- Abtrennung landwirtschaftlicher Wirtschaftsgebäude
- Überbauung von mehreren Gasleitungen und Stromtrassen
- Zerstörung der tierökologischen Wechselbeziehungen (Waldrandgebiete)
- Zerstörung des Lebensraumes geschützter Tierarten (Roten Milan, Feldhase, Feldlerche, Rebhuhn...)
- erhöhte Windbruchgefahr
- Erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes auf der Hochfläche (Geländeeinschnitte, Überbrückung der Hoch- und Kerbtäler, ...)
- Zunahme des Verkehrs in den umliegenden Ortschaften durch Zubringerverkehr
- Existenzgefährdung der heimischen Landwirtschaft

Ichenhausen/Brandfeld/Heubelsburg

- Massive Abwertung der Wohngebiete im Osten
- starke Beeinträchtigung bzw. Vernichtung der Naherholungsgebiete Rohrer Wald – Panoramaweg – Keltengehöft – Wilhelmshöhe – jüdischer Friedhof
- Ansiedlung weiterer Industrie und Handel an der Ost-Trasse vorprogrammiert
- Gefahr der Ausweitung von Deponieflächen
- fortschreitende Zersiedlung von Ichenhausen
- Durchtrennung der Waldgebiete Wasenholz und Rohrer Wald
- Zerstörung von artenreichen und ökologischen Mischwaldkulturen und Windbruchgefahr
- Überbauung hochwertiger Kulturlandschaften
- Existenzbedrohung regionaler Versorger und Biohof
- geringe Entlastung von Ichenhausen
- mangelhaftes Konzept für den vorherrschenden Quellverkehr
- Verkehrszunahme auf den Ost-West-Achsen (Ettenbeurer Str. und Neue Bahnhofstr.)
- keine Anbindung der vorhandenen Industrie

Waldsiedlung/Kleinkötz

- erhöhte Lärmbelästigung der Anwohner (kein Lärmschutz vorgesehen)
- geringer Abstand zur Wohnbebauung (ca. 90 m)
- Einkesselung der Waldsiedlung und Teile von Kleinkötz
- Zerstörung des Naherholungsgebietes Winterbachtal, Kellerberggrotte und Eggental
- Zerstörung des Biotops Winterbachtal mit seiner schützenswerten Artenvielfalt u.a durch großes Brückenbauwerk
- großflächige Durchtrennung des Waldgebietes (ca. 1,5 km)
- vorgeschriebene Pufferzone zwischen LEGOLAND® und Waldsiedlung wird durchschnitten
- keine Verringerung des Verkehrs, sondern Aufteilung auf zwei Straßenverläufe
- keine Anbindung des vorhandenen Industriegebietes
- keine vernünftige Lösung der Verkehrsführung B16 alt auf B16 Ost (Kreisel ...)

+++ Nutzen Sie die letzte Chance der Öffentlichkeitsbeteiligung +++

+++ Stimmen Sie gegen die B16 Ost – Frist bis: 02.05.2016 +++

+++ Nutzen Sie die letzte Chance der Öffentlichkeitsbeteiligung +++